

## **MITTEILUNG**

Die 50. Sitzung  
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport  
(Sozialausschuss)  
findet am Mittwoch, 4. Oktober 2023, um 16:00 Uhr,  
in Schwerin, Schloss, Plenarsaal  
als **Präsenz- und Videokonferenz** statt.

### **EINZIGER PUNKT DER TAGESORDNUNG**

#### **Öffentliche Anhörungen**

zu den **Themen Soziales** sowie **Jugend und Familie (ab 17:30 Uhr)**

zum Gesetzentwurf der Landesregierung

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Haushaltsgesetz 2024/2025)**

- Drucksache 8/2400 -

in Verbindung mit

Beratung des Gesetzentwurfes der Landesregierung

**Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2024/2025**

- Drucksache 8/2399 -

in Verbindung mit

Beratung der Unterrichtung durch die Landesregierung

**Mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2028 des Landes Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

- Drucksache 8/2398 -

Finanzausschuss	(f)
Innenausschuss	(m)
Rechtsausschuss	(m)
Wirtschaftsausschuss	(m)
Agrarausschuss	(m)
Bildungsausschuss	(m)
Wissenschafts- und Europaausschuss	(m)
Sozialausschuss	(m)

hierzu: A Drs. 8/335, 8/352, 8/362 und 8/364

Katy Hoffmeister  
Vorsitzende

**Anlage**  
Fragen- und Sachverständigenkataloge

# **Sachverständigenkatalog**

zu der Anhörung des Sozialausschusses am 4. Oktober 2023

**zum Thema Soziales**

bezüglich der

Beratung zu den

Gesetzentwürfen der Landesregierung

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Haushaltsgesetz 2024/2025)**

- Drucksache 8/2400 -

in Verbindung mit

**Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2024/2025**

- Drucksache 8/2399 -

in Verbindung mit

Unterrichtung durch die Landesregierung

**Mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2028 des Landes Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

- Drucksache 8/2398 -

Anzuhörende:

1. **Clemens Russel**,  
Inklusionsförderrat
2. **Helga Bomplitz**,  
Seniorenring M-V
3. **Anja Schießer**,  
Selbsthilfe M-V
4. **Dr. Adriana Lettrari**,  
Ehrenamtsstiftung M-V
5. **Antje Wendler**,  
IG Betreuungsvereine
6. **Ulrike Seemann-Katz**,  
Flüchtlingsrat M-V

7. **Jürgen Dietze,**  
Gehörlosenlandesverband M-V
8. **Maik Wolff,**  
Netzwerk Pflege in Not
9. **Dr. Wolfgang Röhr,**  
Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz- und Palliativmedizin M-V e. V.
10. **Bernd Tünker,**  
LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege M-V
11. **Peter Braun,**  
Allgemeiner Behindertenverband
12. **Dietmar Schmidt,**  
Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste, Landesgeschäftsstelle M-V
13. **Angelika Stoof,**  
Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin
14. **Matthias Köpp,**  
Landkreistag M-V
15. **Andreas Wellmann,**  
Städte- und Gemeindetag M-V

# **Fragenkatalog**

zu der Anhörung des Sozialausschusses am 4. Oktober 2023

## **zum Thema Soziales**

bezüglich der

Beratung zu den

Gesetzentwürfen der Landesregierung

### **Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Haushaltsgesetz 2024/2025)**

- Drucksache 8/2400 -

in Verbindung mit

### **Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2024/2025**

- Drucksache 8/2399 -

in Verbindung mit

Unterrichtung durch die Landesregierung

### **Mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2028 des Landes Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

- Drucksache 8/2398 -

#### **Diese Anhörung umfasst folgende Bereiche:**

- Pflege
- Senioren
- Ehrenamt
- Menschen mit Behinderungen
- Integration und Zuwanderung, Integrationsfonds
- Bildungs- und Teilhabepaket
- Hilfe für Opfer von Gewalttaten
- Soziales Entschädigungsrecht

## **Allgemein**

1. Wie bewerten Sie die im Haushaltsentwurf für die Jahre 2024/25 eingestellten Mittel?
2. Wo sehen Sie Handlungsbedarfe?
3. Welchen finanz- bzw. haushaltspolitischen Korrekturbedarf sehen Sie, unterschieden nach landes- und bundespolitischer Verantwortung bzw. Zuständigkeit?
4. Welchen sonstigen Korrekturbedarf (z. B. rechtlich, verfahrenstechnisch oder organisatorisch) sehen Sie, unterschieden nach landes- und bundespolitischer Verantwortung bzw. Zuständigkeit?

## **Pflege**

5. Sind die vorhandenen Angebotsstrukturen in M-V ausreichend und geeignet, um den stationären Pflegebedarf zu decken?
6. Für welche Patientengruppen ist es besonders schwer, einen stationären Pflegeplatz zu finden?
7. Werden „schwierige“ bzw. pflegeintensive Patienten aus Wirtschaftlichkeitsgründen von ambulanten Pflegediensten abgelehnt?
8. Welche sächlichen, finanziellen und personellen Ressourcen wären aus Ihrer Sicht angemessen, um den aktuellen und zukünftigen Pflegebedarf zu decken?

## **Hospiz- und Palliativmedizin**

9. Welche Möglichkeiten haben Hospize gegenwärtig, Fördermittel beim Land M-V für Investitionsmaßnahmen (z. B. Neubau, Sanierung, Instandhaltung) zu beantragen?
10. Inwieweit ist die Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz- und Palliativmedizin, beispielsweise über den Runden Tisch, bei der Festlegung der Höhe der Haushaltsansätze bzw. bei der Anmeldung von Bedarfen eingebunden?
11. Gibt es darüber hinaus noch Handlungsfelder, in denen sich die Hospize eine stärkere finanzielle Beteiligung des Landes M-V wünschen (z. B. Vernetzungs- und Koordinierungsstellen, Versorgung ländlicher Raum, Modellprojekte)?

### **Betreuungsvereine**

12. Sind die derzeit im Haushaltsentwurf 2024/25 eingestellten Mittel für die Betreuungsvereine entsprechend des Gesetzes bedarfsgerecht?
13. Wo gibt es gegebenenfalls Handlungsbedarf?
14. Welche Rückschlüsse liefern die Ergebnisse der Evaluation, sofern bereits bekannt?
15. Haben Sie Kenntnisse über (weitere) Rückzüge von Betreuungsvereinen bzw. welche Rückmeldungen erhalten Sie von Betreuungsvereinen?

### **Menschen mit Behinderungen**

16. Welche Maßnahmen/zusätzlichen finanziellen Mittel sind aus Ihrer Sicht seitens des Ministeriums erforderlich, um die Umsetzung der UN-BRK im Land zu stärken?
17. Welche konkreten Maßnahmen wünschen Sie sich von der Landesregierung, um die Barrierefreiheit im ÖPNV weiter zu stärken? (siehe hierzu unsere Kleine Anfrage)
18. Ist das vom Land bereitgestellte Landesblindengeld aus Ihrer Sicht ausreichend und wird es effizient eingesetzt?
19. Welche anderen Gruppen von Menschen mit Behinderungen bräuchten – analog zum Landesblindengeld – Ihrer Ansicht nach eine finanzielle Unterstützung seitens des Landes?

# **Sachverständigenkatalog**

zu der Anhörung des Sozialausschusses am 4. Oktober 2023

**zum Thema Jugend und Familie**

bezüglich der

Beratung zu den

Gesetzentwürfen der Landesregierung

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Haushaltsgesetz 2024/2025)**

- Drucksache 8/2400 -

in Verbindung mit

**Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2024/2025**

- Drucksache 8/2399 -

in Verbindung mit

Unterrichtung durch die Landesregierung

**Mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2028 des Landes Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

- Drucksache 8/2398 -

Anzuhörende:

1. **Ina Bösefeldt**,  
Landesjugendring M-V
2. **Ulrike Bartel**,  
Landesfrauenrat
3. **Lukas Völsch**,  
Landkreis Ludwigslust-Parchim
4. **Roy Rietentidt**,  
LSVD Queer M-V
5. **Monika Kaiser**,  
Familienzentrum Neustrelitz

6. **Evelyn Theil,**  
Landesjugendhilfeausschuss
7. **Dr. Johannes Resch,**  
Verband Familienarbeit e. V.
8. **Hedwig von Beverfoerde,**  
Ehe-Familien-Leben e. V.
9. **Hannes Masloboy,**  
SOS Kinderdorf Vorpommern
10. **Matthias Nowatzki,**  
Landesfeuerwehrverband M-V e. V.
11. **Carsten Spiess,**  
Kinderschutzbund
12. **Tino Nicolai,**  
Landesrat der Stadt- und Kreisjugendringe
13. **Cornelia Kirsten,**  
FASD-Beratungsstelle Rostock
14. **Matthias Köpp,**  
Landkreistag M-V
15. **Andreas Wellmann,**  
Städte- und Gemeindetag M-V

# **Fragenkatalog**

zu der Anhörung des Sozialausschusses am 4. Oktober 2023

**zum Thema Jugend und Familie**

bezüglich der

Beratung zu den

Gesetzentwürfen der Landesregierung

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Haushaltsgesetz 2024/2025)**

- Drucksache 8/2400 -

in Verbindung mit

**Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2024/2025**

- Drucksache 8/2399 -

in Verbindung mit

Unterrichtung durch die Landesregierung

**Mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2028 des Landes Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung**

- Drucksache 8/2398 -

**Diese Anhörung umfasst folgende Bereiche:**

- Familie
- Kinder und Jugend
- Kinderschutz
- Reform des Unterhaltsvorschusses
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Gleichstellung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

## **Allgemein**

1. Welchen finanz- bzw. haushaltspolitischen Korrekturbedarf sehen Sie, unterschieden nach landes- und bundespolitischer Verantwortung bzw. Zuständigkeit?
2. Welchen sonstigen Korrekturbedarf (z.B. rechtlich, verfahrenstechnisch oder organisatorisch) sehen Sie, unterschieden nach landes- und bundespolitischer Verantwortung bzw. Zuständigkeit?

## **Kinder- und Jugendhilfe**

### **A) Maßnahmen und Ausstattung**

3. Viele Kinder und Jugendliche sind durch die Corona-Pandemie bis heute psychisch belastet und haben Schwierigkeiten im Umgang mit anderen Kindern und Jugendlichen. Welche außerschulischen Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe einerseits am besten geeignet und andererseits dringend erforderlich, um gegenzusteuern?
4. Wie bewerten Sie die dauerhafte und jährliche Dynamisierung um 2,3 Prozent der Landeszuschüsse, für die öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe?
5. Welche Konsequenzen hat es für die freien Träger der Jugendhilfe, dass die Investitionszuschüsse entsprechend EP 10, KAP 1025, Titel 893.61 (S. 230) nur noch bis einschließlich 2023 in den Landeshaushalt eingestellt sind?
6. Wie sind die Kinder und Jugendlichen im ländlichen Raum, insbesondere bzgl. Freizeitclubs u. ä., in M-V versorgt und sind ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen vorhanden, um den Bedarf zu decken? Welche Weichen müssen heute gestellt werden, um die ländlichen Regionen für Familien attraktiv zu halten und wo sehen Sie die größten Problemlagen?
7. Welche Bedeutung hat die Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe und sind die in EP 10, KAP 1025, Titel 684.15 (S. 226) eingestellten finanziellen Mittel Ihrer Einschätzung nach ausreichend, um die Beratungsstellen angemessen sachlich, finanziell und personell auszustatten?

## **B) Jugendsozialarbeit**

8. Wie bewerten Sie die Höhe der gegenwärtig durch das Land zur Verfügung gestellten Mittel zur Förderung der Jugendsozialarbeit?
9. Wo sehen Sie Handlungsbedarfe, insbesondere mit Blick auf die Jahre 2024/25?
10. Kann Ihrerseits eine Verschiebung des Fokus von der Jugend- auf die Schulsozialarbeit bei der Förderung festgestellt werden?
11. Welche Probleme und Herausforderungen sehen Sie darüber hinaus bei der Situation der Jugendsozialarbeit?
12. Wo besteht aus Sicht des Landkreistages Handlungsbedarf bei der Förderung der Jugendsozialarbeit durch das Land?
13. Sind die vorhandenen Angebots- und Hilfestrukturen in M-V ausreichend und geeignet, um die Kinder- und Jugendsozialarbeit im Flächenland M-V erfolgreich zu realisieren? Sind die sächlichen, finanziellen und personellen Ressourcen vorhanden, um die Nachfrage zu decken?

## **Landesjugendplan**

14. Wie bewerten Sie die gegenwärtige Förderung aus dem Landesjugendplan?
15. Wo sehen Sie, insbesondere mit Blick auf die Haushaltsjahr 2024/25, Handlungsbedarf?
16. In welcher Höhe müssten zusätzliche Landesmittel bereitgestellt werden, um eine 90-prozentige Förderung der Landesjugendverbände, beispielsweise der Landesjugendfeuerwehr M-V, zu ermöglichen?
17. Aus welchen Gründen ist eine Erhöhung der Landesförderung notwendig?

## **Prävention**

18. Welche Maßnahmen, insbesondere auch finanzieller Natur, sind Ihrer Ansicht nach seitens der Landesregierung erforderlich, um die Präventionsarbeit im Themenbereich Alkohol in der Schwangerschaft inklusive Aufklärung zu FASD zu stärken?
19. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht weiterhin erforderlich, um die Vernetzung der verschiedenen Beratungsstellen – bspw. mit der LAKOST M-V – mit der FASD-Beratungsstelle in Rostock zu verbessern?
20. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht seitens des Landes erforderlich, um die Aufklärungsarbeit zu FASD stärker im Bewusstsein der Zielgruppen zu verankern, bspw. durch Verlinkungen auf Landeswebseiten, Aufklärungsvideos oder Broschüren/Flyer?

21. Ist aus Ihrer Sicht seitens des Landes grundsätzlich eine stärkere finanzielle Unterstützung beim Jugendschutz im Bereich Suchtprävention erforderlich, insbesondere vor dem Hintergrund der jüngst bekannt gewordenen Drogenrückstände in den städtischen Abwässern?

### **Teilhabe von jungen Menschen**

22. Welche Strukturen, einschließlich Personal und Sachmittel, braucht es, um eine Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Flächenland M-V erfolgreich zu realisieren und sind die in EP 10, KAP 1025, Titel 684.61 und Titel 684.62 (S. 230) eingestellten finanziellen Mittel ausreichend, um diese erfolgreich zu realisieren?